

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 43

Rubrik: Theater : Repertoire vom 24. bis 31. Oktober 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sie sich weit besser als im Keller. Endivie: am besten bewahrt man die Winterendivie in kalter Erde eingeschlagen auf. Sie dürfen sich nicht berühren. Zwiebeln und Knoblauch: wenn Frost eintritt, bewahrt man sie in frostfreien Kammern. Lauch: die Wurzeln werden 30 Centimeter tief in die Erde gesteckt und im Keller aufbewahrt. Petersilienwurzeln bewahrt man am besten im Keller in nur ganz mässig feuchtem Sande auf. Artischocken: im Herbst schneidet man die Blätter bis auf 15 Centimeter ab und lässt die Pflanze abtrocknen. Hierauf werden alte Körbe darüber gestellt und bei entzender stärkerer Kälte mit Mist und Erde zugedeckt. Meertrett kann im Freien gelassen oder auch im Keller eingeschlagen werden. Melisse und Pfefferminze: überwintert gut im Lande. Garten-Tymian: wie Melisse, nur ist es gut, im Herbst die Stöcke etwas mit Erde zu behäufeln.

Gurken einzumachen als saure oder Salzgurken. Mittelgrosse nicht zu reife Gurken, an denen keine gelben Flecken oder gelben Spitzen sein dürfen, legt man in ein Gefäss mit frischem Brunnenwasser, lässt sie 1-2 Tage darin liegen, trocknet sie dann gut ab, legt sie in kleine Fässer oder grosse Steinöpfe auf eine untergestreute Schicht von geschneitem Dill, den man hierbei überhaupt nicht anwenden muss, sauber gewaschenen und abgetrockneten Blättern von Sauerkirschen, sowie Weinblättern und Weinranken, legt zwischen die dicht eingeschichteten Gurken immer wieder Lagen von Dill, Kirschen- oder Weinlaub und bedeckt das Fässchen oder den Topf oben mit einer solchen Blätterschicht. Man pflegt auch Fenchel, Merrettich, Estragon, Pfefferkraut, Zwiebeln und Gewürze mit dazwischen zu legen, indessen lieben dies nur wenige, und die Gurken schmecken am besten nach dem einfachen Verfahren. Hat man die Gurken in ein Fässchen gethan, so lässt man es sogleich zuschlagen, vermische dann womöglich hartes, frisches Wasser mit so viel Salz, dass auf je 1 Liter Wasser 40-50 g Salz kommen, lässt das Salz sich völlig im Wasser auflösen und gießt es durch einen Trichter in das Spundloch, bis das Gurkenfass bis oben hinauf gefüllt ist. Am folgenden Tage, wenn das Wasser etwas eingezogen ist, füllt man nochmals nach, bis es oben steht, verschliesst das Spundloch mit einem Korkprophen und lässt es verpacken, stellt das Fass in den Keller, wendet es nach acht Tagen einmal um und kann die Gurken nach 6-8 Wochen benützen. Falls man die Gurken in einem Steinöpf eingelagert hat, bedeckt man dieselben mit einem sauberen Holzdeckel, welcher mit einem Stein beschwert werden muss.



Appenzeller-Bahn. Im Septemb. 1897 wurden 35,550 Personen befördert (1896: 34,152.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 19. Oktober 9250.

Basel. Das Hotel St. Gotthard ist von Herrn E. W. Schirach käuflich übernommen worden.

Die Gotthardbahn begründete im September 186,000 Personen (1896: 163,148.)

Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer wählte Stuttgart zum nächsten Kongressort.

St. Gallen. Herr Biller, langjähriger Oberkellner, packte das Hotel Linde.

Wengernalpbahn. Im September 1897 wurden 7281 Personen befördert (1896: 7814.)

Hamburg. Herr J. C. Moser in Hamburg, Besitzer von Mosers Hotel, übernahm auch das Hotel St. Petersburg daselbst.

Montreux. Das bisher von Herrn Gaiser-Flohr gehabte Hotel Masson, hat Frau M. Thönen, Besitzerin des Hotel Jungfrau in Mürren, übernommen.

Cannes. Herr Jean Bachl, Besitzer des Royal Victoria Hotels, Bad Homberg, wird sein Hotel in Cannes, "Hotel de Provence" am 10. Nov. wieder eröffnen lassen.

Dortmund. Herr A. E. Edelmann, Direktor der Reichsbank, in Duisburg, wird vom 1. Januar 1898 ab die Direktion der A.-G. Hotel zum Römischen Kaiser in Dortmund übernehmen. Für den "Reichskrone" wird ein Pächter gesucht.

Florenz. C. Koch, Inhaber vom Hotel d'Italie, übernahm auch gleich das Grand Hotel Royal und die Paix und führt jetzt beide. Direktor in letzterem wird Herr Weisz, früher Chef de réception im Hotel du Lac zu Luzern.

Romanshorn. Das Bad Uetwil bei Romanshorn ging durch Kauf in den Besitz der Herren A. Daud (langjähriger Oberkellner im Hotel Bayer Hof in Lindau) und J. Vellmayer (Restaurant zum See in Lindau) über.

Paris. In einiger Zeit wird die Umgebung der Gare de Lyon in Paris eine umfassende Veränderung erfahren, indem das dort befindliche historische Maisz-Gasfängnis abgerissen und durch ein grosses Hotel und andere den Platz mehr entsprechende moderne Bauten ersetzt wird.

Engadine. Für das Projekt eines Engadin Panoramas ist zur Vornahme von Studien namentlich auch für die Finanzierung (der Kostenvoranschlag auf 15 Millionen Franken) ein Komitee gebildet worden, aus Peter Peier, Dr. Peter Rohr, Präsident Töniy-Zondi, Alphonso Badrutt, Präses des Zombol, Dr. Gratz, Direktor Walther, Pfr. Michel, Flor. Grand und Mäler Segnati.

Zürich. Herr Carl Lang, Eigentümer des Hotel Storchen, bisher geführt durch Herrn F. Renner, gilt durch Zirkular bekannt, dass er behufs Vergrösserung seines Privatgeschäfts und der dadurch notwendig werdenden Umbauten, sich veranlasst sehe, das Hotel zum Storch mit 1. November eingehen zu lassen.

Interlaken. In Interlaken-Ost wurde am 10. d. der neue grosse Salondampfer "Jungfrau" der Dampfschiffgesellschaft für den Thuner- und Brienzern-

see von Stapel gelassen. Der Stapellauf ging rasch und glücklich von statthaften. Das prächtige Boot der Firma Escher Wyss und Cie, in Zürich erbaute Boot ist für den Brienzsee bestimmt und wird sechst bis siebenhundert Personen fassen können.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 2. Okt. bis 1. Nov. 1898: Deutsche 396, Engländer 200, Holländer 48, Franzosen 72, Belger 22, Russen 61, Österreicher 17, Amerikaner 47, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 50, Dänen, Schweden, Norweger 21, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 1170. Darunter waren 88 Passanten.

Basel. Polizeinachrichten. Am Sonntag Abend wurden aus dem verschlossenen Zimmer eines hierauf gestohlenen Gasthofes 600 Fr. zwei acceptierte Wechsel und circa 100 neue goldene und silberne Taschenuhren gestohlen. Der Thäter, ein dort angestellter Portier Scheidegger aus dem Kanton Bern, hat sich mit der Beute geflüchtet. Auf seine Ergreifung und die Bebringung des Gestohlenen sind 400 Fr. Prämie gesetzt. Wie uns soeben mitgeteilt wird, ist der Dieb Donnerstag Abends in Olten verhaftet worden.

Über die Weltlinie. Weine und Spirituosen berichtet die "Eng. Post": Vom schönsten Weiter beginnigt, ist die eineinhalb bis zweihundert zu Ende. Das Quantum ist geringer als letztes Jahr. Die Qualität ist vorzüglich und muss zu den besten Jahrgängen gezählt werden. Die lange Regenperiode hat den feineren Trauben Chiavennasca und Rossolo wenig zugestellt, jedoch die sogenannten Mosttrauben haben dadurch stark gelitten.

Der Maitre d'Hotel der Königin von England, der den Wein, das Bier und die Liqueure unter seiner Aufsicht hat und den Weinemarkt besorgt, hat ein Jahresgehalt von 12,500 Fr. Chief-Butler ist sein Titel. Der gegenwärtige Inhaber dieser Stelle, der sowieso ein geringer Weinkenner sein muss, ist bekanntlich der beste Rheinweinkenner in der Welt. Die Bedeckung und Dekoration der Tafel überwacht er; es stehen ihm zwei Spezial-Tischdecken, von denen jeder 3000 Fr. Jahresgehalt bezahlt, zur Seite.

Schweizer Handels- und Industrieverein. Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Schweiz. Schweizer Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Vorstande, od. beim Offiziellen Centralbureau oder beim Präsidenten des Aufsichtsrates folgende Papiere in der Schule. Herrn Tschumi in Ouchy, sowie auch bei Herrn F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof in Neuhäusen, eingesehen werden. Einsichtnahme bezogen: L'Union suisse du commerce et de l'industrie a transmis les imprimés ci-après énumérés, que nos sociétaires peuvent consulter ou emprunter chez le Président du Comité ou au Bureau central officiel. M. Tschumi à Ouchy, Président du Conseil de surveillance de l'Ecole professionnelle ainsi que chez M. F. Wegenstein. Hotel Suisse, à Neuhäusen:

1. **Handelsstatistik:** Bericht zur vergleichenden Publikation über die Jahre 1885-1893.
2. Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1896.
3. Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waren II. Quartal 1897.
4. Zirkular betreff. die Wiederbesetzung des Konsulats in Mannheim.

sagen die Damen, wenn die betreffenden Kleidungsstücke sehr oft nach 2-3 maligen Tragen, Risse etc. in den Falten bekommen oder **„wie Watte“** anhandenommen, das ist aber kein zufälliges Verbrechen der Kohseide! sondern dieselbe wird absichtlich, um die Seide dicker und billiger erscheinen zu machen, mit Zinn und **Phosphorsäure** behandelt. **„Chorgieren“** — je mehr die Seide chargiert wird, desto mehr **Zinn-Büder** muss sie gezogen werden, um dieses Fett richtig aufzufangen zu können. Die gefärbte Seide wird in einem Kasten aufbewahrt, um auf den Webstuhl kommt!! — Die daraus gefärbten sogenannten Seidenstoffe müssen nach kurzen Gebrauch wie Zunder reißen, je nachdem die Seide mehr oder weniger chargiert wurde. Die seuren Färbek. Maschinen ist jetzt verboten — Musten von meinen echten Seiden sende ich umzugeben. Die Stoffe werden **franko** eingesandt.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.



Profitable Gäste. Kellner: "Was befehlen die Damen?" — Damen: "Bringen Sie uns drei Glas frisches Wasser — Brause-Limonade-Bonbons haben wir bei uns!"

Energisch. Kondukteur: Bitte, die Cigarre weglegen — das Rauchen ist im Wagen verboten — Aber ich belästige doch Niemand, ich bin ja ganz allein drin. Kondukteur: Ganz egal — und wenn gar Niemand drin sitzt — gerochert wird nicht!

International. Mein Onkel Fritz ist ein komischer Kauz. Dieser alte Schwede ist gern ein ungarnisches Cotelett, italienischen Salat, schweizer Käse und amerikanisches Rauchfleisch. Dazu trinkt er dann ein Glas französischen Sekt, bayerisches Bier oder dänischen Korn. Kommt ihm in Gesellschaft etwas spanisch vor, dann empfiehlt er sich englisch. Ärgert ihn aber Einer, dann spricht er ein kräftig Wort deutsch mit ihm.

Theater.

Repertoire vom 24. bis 31. Oktober 1897.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Minna von Barnhelm*, Lustspiel. Sonntag 7½ Uhr: *Die Jüdin*, Oper. Montag 7½ Uhr: *Die goldene Era*, Lustspiel. Mittwoch 7½ Uhr: *Der Oberste*, Operette. Donnerstag 7½ Uhr: *Fra Diavolo*, oder *Das Gasthaus zu Terracina*, komische Oper. Freitag 7½ Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, Tragödie. Sonntag 3 Uhr: *Maria Stuart*, Trauerspiel. Sonntag 7½ Uhr: *Die goldene Era*, Lustspiel.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblichen. **Stadttheater Luzern.** Sonntag 8 Uhr: **Jägerblut*. Montag 8 Uhr: **Der Protzenbauer von Tegernsee*. Dienstag 8 Uhr: **In Austragstüberl*. Mittwoch 8 Uhr: **Der Schlagring*. Freitag 8 Uhr: *Hotel zum Freihafen*. Sonntag 4 Uhr: *Kabale und Liebe*. Sonntag 8 Uhr: *Die Fledermaus*. * Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters.

Stadttheater Zürich. Sonntag 4 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg*, Oper. Montag 7½ Uhr: *Meerleuchten*, Schauspiel. Mittwoch 7½ Uhr: *Martha*, Oper. Donnerstag 7½ Uhr: **Lieserl von Schliersee*, Volkssstück. Freitag 7½ Uhr: **Albenrausch und Edelweiss*, Volkssstück. Samstag 7½ Uhr: **Der Schlagring*, Charakterbild. Sonntag 3 Uhr: **Der Herrgottsschnitzer von Ammergau*, Volkssstück. Sonntag 7 Uhr: *Lohengrin*, Oper.

* Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters. Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.



Die Seide ist verbrannt!

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

1605

1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
2 Badhotel im Südschweiz. Preis Fr. 50,000.
3 Hotel im Kt. St. Gallen. Preis Fr. 20,000.
4 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
5 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
6 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
7 Hotel in Basel. Preis Fr. 350,000.
8 Hotels im Rheintal, im Preise von Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
9 Hotels im Kt. Thurgau, im Preise von Fr. 70,000, 88,000 u. 118,000.
10 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen v. Fr. 87,000 u. Fr. 90,000.
11 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
12 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
13 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen v. Fr. 330,000.
14 Hotels im Kt. St. Gallen mit 16 und 50 Betten.
15 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 25 Zimmer.
16 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
17 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 1200 Jucharten Wald und Weideland. Preis Fr. 220,000.
18 Jahresgeschäft, Kurort, im Kt. Graubünden, Preis Fr. 115,000.
19 Jahresgeschäft, Kurort, im Kt. Graubünden, Preis Mark 140,000.
Angemeldete Kauf- u. Pachtliebhaber:
20 Kaufliebhaber für Hotels offerieren je Fr. 20,000 bis 100,000 Anzahlung.
21 Pachtliebhaber für Jahres- oder Saisongeschäfte offerieren bis Fr. 15,000 Pachtzins.

MAX OETTINGER
CIGARREN-IMPORT-HAUS
BASEL

Rentables Geschäft.

Hotel II. Ranges, reichen Salons, auf komfortabelste eingerichtet, mit neuem Mobiliar, ist zu verkaufen. Prachtvolle Ausstattung, Grosser Umstossung und Anlagen. Fahrgleicheit bis zum Hause, Anzahlung Fr. 30,000 bis Fr. 60,000. **Ganz vorzügliche Gelegenheit.** Anfragen werden prompt beantwortet. — Offertern unter Chiffre P 4015 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 1612

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANCAIS SEC AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUHÄTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC MI-SEC BRUT ROSÉ

Reingehaltene
Neuenburger-Weine
und
Französische Rotweine.

Bestens empfohlen.

COLIN & URECH
NEUCHATEL.

Reingehaltene
Neuenburger-Weine
und
Französische Rotweine.

Bestens empfohlen.

**Reingehaltene
Neuenburger-Weine
und
Französische Rotweine.**

entzogen würde, er möchte daher bitten, sie weiter zu bewilligen. Es würden dadurch Sympathien geschaffen, die jedenfalls für die Zukunft von grossem Wert seien. Der allerletzte etwas hoch erscheinende Beitrag sei gut angelegt.

Der Vorsitzende bemerkte, es handle sich um 2000 Mk., wie im vorigen Jahre. Der Aufsichtsrat bitte, dem Antrag beizustimmen.

Herr Hollstein regt an, ob es nicht möglich sei, einen etwas höheren Beitrag zu geben, da für sich aber die Oberaufführung vorzuhaben und ein Zusammenwirken in der Stellenvermittlung festzustellen. Das Berliner Bureau nehme teilweise recht hohe Gehüben.

Herr Bieger erklärt darauf, ein Versuch in dem Sinne des Herrn Vorredners sei bereits vor drei Jahren gemacht worden, es habe selbst eine eigens zu diesem Zwecke einberufene Sitzung des Aufsichtsrats, zu der Delegierte des Genfer Verbandes eingeladen und erschienen waren, im Frankfurter Hof zu Frankfurt a. M. stattgefunden, doch hätten sich die zum Ausdruck gebrachten Wünsche nicht erfüllt. Ein gegenseitiges Zusammenarbeiten der beiderseitigen Bureaus sei bisher nicht zur Praxis gebracht.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die 2000 Mk. für das Hauptbüro des Verbandes in Dresden zur allgemeinen Verwendung bestimmt seien. Noch andere Bureaux des Verbandes zu unterstützen, sei bei der Erhaltung unseres eigenen Bureaus in Köln, nicht möglich.

Die Versammlung bewilligt die beantragte Zuwendung von 2000 Mk.

Als Ort der nächsten Generalversammlung wird einstimmig Stuttgart gewählt. In einem Schreiben an den Aufsichtsrat haben die dortigen Kollegen in corpore den Verein recht herzlich nach Stuttgart eingeladen, was freudig akklamiert wird.

Die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats, nämlich die Herren Arras, Herfs, Kah, Lehr und Stracké, werden abteilös durch Zuruf wiedergewählt, ebenso wird das Präsidium in seiner jetzigen Zusammensetzung wieder bestätigt, nämlich Herr Kah als Vorsitzender und die Herren Bieger und Herfs als Stellvertreter.

—

Um angelaufenes Messing zu reinigen, schneide man eine Citrone entzwey, nehme die Hälfte und reibe das Messing damit ein, worauf man es mit warmem Wasser abwascht, um dieses mit der zweiten Hälfte der Citrone zu wiederholen.

Hygienische Ratschläge. 1. Das beste Mittel gegen Korpulenz ist Auf- und Abbewegung und gymnastische Übung an Ringen.

— 2. Das Ausstrecken der Arme über den Kopf und baden des Gesichtes in heißem Wasser ist ein gutes Mittel gegen Nasenbluten.

— 3. Das Aufschupfen von Salzwasser, 2—3 mal täglich, erleichtert sehr bei starkem Katarh.

— 4. Atme den Dunst heissen Essigs ein und vertreibe damit Deinen Schnupfen! — 5. Zitronensaft am Morgen genossen, bringt das ganze Körper-System im Ordnung. — 5. Das Kauen von Ingwer verhindert die Uebertragung ansteckender Krankheiten. — 7. Muskatnuss tragt zur Verdauung bei. — 8. Bemühe Dich, langsam zu essen und alle Speisen tüchtig zu kauen. — 9. Nimm täglich 1—1½ Liter Flüssigkeit zu Dir. — Etwas Magnesia in Wasser, vor dem Zubettgehen genommen, fördert den Schlaf.



Kleine Chronik. Biel. Die Pferdebahn in Biel wird in eine elektrische Bahn umgewandelt werden.

San Remo. Herr H. Menge hat sein Hôtel Bellevue für die Saison wieder eröffnet.

Die Vitznau-Rigi-Bahn befürdete im September 15,740 Personen (1896: 16,294).

Biel. Die Linie der Drahtseilbahn Biel-Leubringen nach Leubringen, so dass Aussicht vorhanden ist, diesele Anfangs Dezember dem Betriebe übergeben zu können.

Würzburg. Das Hotel National wurde von Herrn Kitz für 430,000 Mk. an den Pächter des Harmonie-Restaurant daselbst, Herrn Kronemann, verkauft.

Baden. Während der Saison von 1897, d. h. vom 18. April bis 26. Oktober waren die Kurgäste in den Bädern von Baden nach den Nationalitäten in folgenden Prozentsätzen vertreten: die Schweiz 70,16%; Deutschland 16,76; Oesterreich 1,16; Frankreich 6,90; England 1,80; Italien 0,69; die übrigen Länder 2,53%. Am 26. Oktober zählte der Kurort noch gegen 300 ortsanwesende Kurgäste.

Davos. Amliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 9. Okt. bis 15. Okt. 1897: Deutsche 393, Engländer 292, Schweizer 191, Holländer 65, Franzosen 90, Belgier 23, Russen 71, Oesterreicher 16, Amerikaner 34, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 3, Dänen, Schweden, Norweger 23, Angehörige der Nationalen Armee. Total 1250. Davos, 15.10.1897.

Frankreich. Es errichten derzeit mehrere grosse Gesellschaften, wie die Schlafwarengesellschaft und die Versicherungsgesellschaft "New-York" neue Prachtbauten in Paris; die erste errichtet in den Champs Elysées ein Riesenhotel im Hinblick auf die Weltausstellung und dürfte sich dabei nicht verrechnen, die gerade in Paris an wirklich eleganten Hotels nach englischem Muster kein Ueberfluss ist.

Portugal. Ein belgisches Syndikat wollte in mehreren portugiesischen Städten elegante Spielhöhlen nach dem Muster von Monte-Carlo und Ostende einrichten und soll der portugiesischen Regierung für die Konzessions-erteilung befähigte Summen ge-

boten haben. Trotz der in Portugal herrschenden drückenden Gednot lehnte jedoch das Ministerium das verlockende Anerbieten ab.

Vom Sommering. An Stelle des auf dem Semmeringsattel am Fusse des Sonnenstein und an der Grenze zwischen Niederösterreich und Steiermark gelegenen altenbekannten Gasthofes "Zum Erzherzog Johann" ist ein grosses modernes Hotel errichtet worden. Mit dem Bau soll im kommenden Frühling begonnen und das neue Haus mit der Saison 1898 eröffnet werden.

Chur. Durch den Internationalen Verein der Gasthofbesitzer wurden folgende Angestellte des Hotels Steinbock in Chur prämiert: Herr Kontrolleur Theodor Schneller in Felsberg, Diplom und silberne Medaill für 11 Jahre Dienst; Herr Hauswart Joseph Schneider in Chur, Diplom und silberne Medaill für 14 Jahre Dienst; Herr Oberkellner Hering, Diplom und bronzeene Medaill für 7 Jahre Dienst. Ein ehrendes Zeichen nicht minder für das Haus als für die Angestellten.

Engadiner Panorama. Die Mitglieder des Organisationskomitees für dieses grossartige Unternehmen haben für die Vorbereitung bereits die Summe von Fr. 6750 gezeichnet. Herr Segantini wird zu einem der ersten Mitglieder des Komitees ernannt, dessen dasselbe die definitive Kostenberechnung aufstellen kann. Ein Ausschuss von zwei Mitgliedern wurde beauftragt, bei der Regierung vorstellig zu werden, damit durch ihre Vermittlung ein geeigneter Platz zur Aufnahme des Panoramas in Paris gesichert werden könne.

Ein Hotelangestellter als Wohltäter. Dem "Bund" wird aus Luzern berichtet: Am 28. Sept. verschied in der Anstalt "Viktoria" in Bern, im Alter von 32 Jahren, Johann Josef Gisel, Hotelangestellter. Laut seiner letzten Willensverordnung testierte er dem Institut Ingenbohl 5000 Fr., der Union Helvetica, Verein schweizerischer Hotelangestellter, deren Mitglied er war, 5000 Fr., dem Armenhaus Wilchingen, seiner Heimatgemeinde im Kanton Schaffhausen, 5000 Fr., den Armen der Stadt Bern 1000 Fr. und der katholischen Gemeinde Bern 1000 Fr.

14,000 Personen abzuspielen und zwar in einer Zeit von ca. 6 Stunden, und alles à la carte, ist wohl noch selten dagevoren. Es giebt eine Reihe der Gelegenheiten, die sehr angenehm zu sein scheinen. Die Sammlung und Halskette, welches im Zoologischen Garten zu Berlin in den Räumen des Restaurants gefeiert wurde. Seitens der Gesellschaft Siemens & Halske waren Bon-Bücher ausgegeben, welche je einen Wert von Mk. 4,50 repräsentierten, daraufhin musste jeder Angestellte, ob Männlein oder Weiblein, sich für verpflichtet halten, aus der Küche obigen Restaurants eine Portion Essen im Werte von Mk. 1— zu verlangen, was auch in vollen Masse geschah.

Davos. Das Landshaft Davos hat den Beschluss gefasst, sich mit soviel Aktien an dem vergrösserten Kapital der Rhätischen Bahn zu beteiligen, als möglich sein wird, um sich den Anschluss der Bahnhofe bis Davos-Platz an das verlängerte Bahnmetz der Rhätischen Bahn von Thusis nach dem Bahnhofe Thusis zu sticken. Das Projekt ist projektierte Altbahnlinie genannt. Wenn aber, wie erwartet, der Anschluss hat, die Jägerbahn mit in Konkurrenz treten soll, dann wollen die Davoser eine eigene Engadinbahn. Sie haben für diesen Fall die Ueberreichung der Scletta ins Auge gefasst und hiefür bereits alle finanziellen und bautechnischen Berechnungen machen lassen. Die Behörden von Davos haben in diesem Sinne neulich sowohl an die Regierung als an den Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn Eingaben gerichtet.

—

Zeugnishefte & Anstellungsverträge stets vorrätig für Mitglieder. **Offizielles Centralbureau in Basel.**

Theater.

Repertoire vom 31. Oktober bis 7. November 1897.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Maria Stuart*, Trauerspiel. Sonntag 7½ Uhr: *Die goldene Eva*, Lustspiel. Montag 7½ Uhr: *Undine*, romantische Zauberoper. Mittwoch 7½ Uhr: *Die Fledermaus*, Operette. Donnerstag 7½ Uhr: *Die goldene Eva*, Lustspiel. Freitag 7½ Uhr: *Der Obersteiger*, Operette. Samstag 8 Uhr: *Tournée Frédéric Achard*: *Le Sursis*, Vaudeville. Sonntag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, Tragödie. Sonntag 7½ Uhr: *Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg*, Handlung.

Stadttheater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Die Ehre*. Sonntag 8 Uhr: *Der Trompeter von Säckingen*. Montag 8 Uhr: *Undine*. Mittwoch 8 Uhr: *Die Zauberflöte*. Donnerstag 8 Uhr: *Das zweite Gesicht*. Freitag 8 Uhr: *Marie, die Tochter des Regiments*, und *Die schöne Galathä*. Samstag 8 Uhr: *Die Ehre*.

Stadttheater Luzern. Sonntag 4 Uhr: *Kabale und Liebe*. Sonntag 8 Uhr: *Zwischen zwei Herzen*. Montag 8 Uhr: *Die Mühle im Edelgrund*. Mittwoch 8 Uhr: *Hotel zum Freihafen*. Freitag 8 Uhr: *Rabenvater*. Sonntag 4 Uhr: *Trilby*. Sonntag 8 Uhr: *Verweusenes Schloss*.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: **Der Herrgottshützer von Ammergau*, Volksstück. Sonntag 7 Uhr: *Mignon*, Oper. Montag 7½ Uhr: *Fledermaus*, Operette. Mittwoch 7½ Uhr: *Viel Lärm um Nichts*, Lustspiel. Donnerstag 8 Uhr: *Meerleuchten*, Schauspiel. Freitag 7½ Uhr: *Donna Diana*, Oper. Samstag 7½ Uhr: *Romeo und Julia*, Trauerspiel. Sonntag 3 Uhr: *Fall Clémenceau*, Schauspiel. Sonntag 7½ Uhr: *Donna Diana*, Oper.

* Gastspiel des Schliersee'r Bauerntheaters.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Brlepapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit Ansichten von
Hotels etc.
Schweizer
Verlags-Druckerei
Basel.

Closet- und Pissoir-Anlagen
Eiserne Abortleitungen
Badeeinrichtungen
Komplette Hauswasser-Installationen
erstellt unter Garantie
August Weyermann, St. Gallen.

(H 294 G) 1596

On offre à vendre

dans le Valais

un ou plusieurs hôtels de montagne
ayant une bonne clientèle.

Adresser les offres à l'administration du journal sous
chiffre H 1615 R.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Eiermenagen,
Gratinplatten, Casseroles etc.
Viele erste Hotels des In- und Aus-
lands röhmen d. unfehlbare Gethse-
sche, sowie die verschieden-
artige Ausführung der Gläser und
die brillante, künstlerische
Ausführung der Deko-
ration.
Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialität: Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Eiermenagen,
Gratinplatten, Casseroles etc.
Alleinige Lieferanten des
Norddeutschen Lloyd
für dessen ca. 80 Dampfer.
Niederlage und Muster-Ausstellung
bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephon Luzern. Telephon
1618

À vendre ou à louer
de gré à gré:
CAFÉ-BRASSERIE-RESTAURANT
de très ancienne réputation avec clientèle distinguée; selon désir
appui financier d'une grande brasserie de Munich. Adresser les
offres à l'administration du journal sous chiffre H 1619 R.

Seiden-Damaste Fr. 1.40
bis 22.50 per Meter und **Seiden-Brocate**
ab meinen eigenen Fabriken

G. Rychner Mühlegasse Zürich.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hötel & Restaurants
Zu verkaufen: 1617

1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
1 Kurhotel in der Ostschweiz, Preis Fr. 270,000.
1 Kurhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 175,000.
2 Hotels im Berner Oberland, im Preise von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
3 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
3 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
4 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
3 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
2 Feinhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 330,000.
2 Hotels am Lagonersee mit 16 und 50 Betten.
1 Hotel am Rheintal, Jahresgeschäft 26 Zimmer.
1 Mineweban in Prättigau, Preis Fr. 45,000.
1 Badhotel im Kt. Bern mit zirka 90 Hektaren Wald und Alpen, Preis Fr. 220,000.
1 Jahresgeschäft, Kurort, im Kt. Graubünden, Preis Fr. 115,000.
1 Jahresgeschäft in Süddeutschland, Preis Mark 140,000.
Angemeldete Kauf- u. Pachtliebhaber:
5 Kaufliebhaber für Hotels offerieren je Fr. 20,000 bis 100,000 Anzahlung.
5 Pachtliebhaber für Jahres- oder Saisongeschäfte offerieren bis Fr. 15,000 Pachtzins.

Cigarren
Max Göttinger
Zürich
HOTEL SCHWERT
Cigaretten

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
(SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSE

Reingehaltene
Neuenburger-Weine
und
Französische Rotweine.
Bestens empfohlen.

COLIN & URECH
NEUCHATEL.

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Rentables Geschäft.
Hotel II. Ranges, Luftkurort 900 m. mit 80 Betten, mehrere Salons, aufs komfortabelste eingerichtet, mit neuem Mobiliar, ist zu verkaufen. Prachtvolle Aussicht. Grosser Umschwing und Anlagen. Fahrgemöglichkeit bis zum Hause. Anträge werden prompt beantwortet. — Offerten unter Chiffre P 4015 T an Haasenstein & Vogler, Bern.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANCAIS SEC AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.



Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 288
Médailles de 1^{re} classe aux Expositions.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

An gut frequentiertem Fremdenplatze
des Berner Oberlandes ein
fein eingerichtetes kleineres Hotel
nebst Zubehör und grossem Garten billigst unter günstigsten Bedingungen
zu verkaufen.

Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1549.



Hotel-Personal
empfehlen die
Plazierung-Bureaux
des Genfer-Vereins.
GENF
4 RUE GEVRAY 4
ZÜRICH
28 Linthescher-Strasse 23.

hauptsächlich:
Chefs der Reception
Sekretäre
Oberkellner
Zimmerkellner
Restaur.-Kellner
Saalkellner

Die Stellung eines

Direktors in einem grossen Berghotel

(I. Ranges) in der Central Schweiz ist neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre Annahmen unter Bezeichnung ihrer bisherigen Thätigkeit unter Chiffre OF 3428 an Orell Füssli - Annoncen, Zürich, einreichen.

1603 OF 3428



Komplete Wascheinrichtungen.
C. Séguin, Constructeur, Mülhausen 1. E.

Balsthaler Closetpapier.
Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achtet auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsszenenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

A vendre ou à louer
à Montreux [H 4662 M] 1564
l'Hôtel International.

Maison neuve et meublée. — 60 lits de maîtres
S'adresser au notaire Léon Perret à Montreux.

ABSINTHE, QUALITÉ SUPÉRIEURE
Vermouth, Bitter, Gentiane, Kirsch,
Rhum, Cognac, Liqueurs douces, Sirops.
SANDOZ & GIOVENNI
à MÔTIERS (Val de Travers).

Agence Immobilière Lausannoise
H. FIVAZ, gérant,
à Lausanne.

S'occupe principalement de l'achat, de la vente et de la location d'Hôtels, Restaurants et Brasseries. 1607

Schweiz - London

über
Strassburg - Brüssel und Ostende - Doyer

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Champagner Deutz & Geldermann

Ay (Champagne) (Ma 3568 Z)

Dépôt für den Kanton Aargau:
E. Custer & Cie, Aarau.

Hotel-Verkauf. 1608

In einem stark frequentierten Kurorte am Genfersee ist eines der schönste gelegenen Hotels I. Ranges mit vorzüglicher Clientèle und guter Rendite an einen soliden Käufer abzugeben. Anfragen richte man sub Chiffre OH 580 an Orell Füssli - Annoncen, Bern.

Flaschen-Korkmaschinen
Spül-, Füll-, Verkaufsapparate etc. neueste bewährte Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

On demande
pour l'été prochain, à louer ou à acheter
Hôtel - Pension ou Bains
(30 à 50 chambres).

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffres H 1600 R.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{re} ordre

Zürich Telephon 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franke.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und Anstellungsverträge

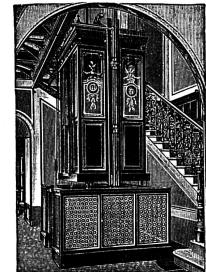
für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50
" à 100 " 6.—
" à 200 " 10.—
Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 " 2.50

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.

Telephon No. 1291.
Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kosten-
voranschlägen gratis. (M. 5039 Z)

System der Personenaufzüge für
bestehende und neue Bauten.

Hotel & Pension
zu verkaufen.

Gut eingerichtetes Jahres-Ges-
chäft II. Rang, mit 26 Zimmern
und 32 Betten und gut gehendem
Restaurant, in einem Hünenkurt-
Günstige zentrale Lage. Offerten
an d. Exp. d. Bl. unter H 1595 R.

FOSSES MOURAS

Geruchlose Abtrittgruben
mit geruch- u. farblosem Ablauf
der in alle öffentliche Gewässer
geleitet werden darf.

Spezialität für Hotels

mit Wasserspülung
aber ohne Kanalisation
erstellen

Passavant-Iselin & Co.
BASEL
Sanitary Engineers.

Prospekte und Atteste franko zu Diensten.

Hotelier,

propriétaire d'un hôtel d'été, par-
lant les quatre langues,

cherche

pour 6 ou 7 mois de l'hiver la

direction d'un hôtel

ou tout autre emploï.

Sa femme, parlant également
les quatre langues, acceptera une place

1^{re} lingère

si l'en trouvait dans la même

maison. Adresser les offres à l'ad-
ministr. du journal sous chiffr. 1595.

Das

Plazierungsbureau

des

Schweizer Wirts-Verein

Zürich

Zähringerstrasse 10,

vermittelt

Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's
Gewissenhafteste. (926

MAISON FONDÉE EN 1820.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE 1896

MÉDAILLE D'OR



LOUIS MAULER & CIE
MOTIERS - TRAVERS
(Suisse) 1107

Für Kellner.

Zu verkaufen ein neuer, seiden-
geftüpter Frack samt Gürtel für
große Statu. Offerten an die Ex-
pedition unter Chiffre H 1614 R.

In. Ieb. Edel-Krebse

120 Stück Mk. 10 fr. Nachsalon.
Jedes Quantum das ganze Winter
durch täglich zu haben. 1609

G. Hartung, Berlin S. O. 36.

Liengère (erste), fachtidig,
28 Jahre alt, mit sehr
guten Zeugnissen, wünscht
passende Stelle. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 687.

Öberkellner, vier Sprachen

sucht Stelle, sprachend,
und Referenzen. Offerten an die
Expedition unter Chiffre 679.

Portier, tätigster, sucht

die Wintersaison.

Stelle als alleiniger od. Etage-
portier in grösseres Haus. Gute
Zeugniss. Gf. Off. an H. Gubel-
mann, Maur, Kt. Zürich. 672

Portier, 27 Jahre alt, deutsch,
französisch, italien.

u. etwas englisch sprechend,
mit gutem Zeugniss, sucht per
sofort Stelle in der Schweiz oder
nach dem Süden. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 688.

Secrétaire, Suisse, parlant

encore en place en Italie,
cherche engagement pour de suite
ou plus tard. Adresser les offres
à l'administration du journal sous
chiffre 667.

Sekretär, 26 Jahre alt, noch
ungebildet, der 3 Hauptsprachen

in Wort u. Schrift mächtig, sucht
Engagement nach dem Süden.
Gute Zeugnisse vorhanden. Of-
ferten an die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre 689.

Sekretär-Volontär, Jung-

23 Jahre alt, gew. Koch, mit
geflügelten Handschrift, der engl.,
französisch u. italien. Sprache mächtig,
mit ausgezeichneten Zeugn.

von Hotels I. Ranges verschen-
det, wünscht, um sich im Hotelwesen
vollständig auszubilden, Stelle in
obiger Eigenschaft. Offerten an die
Expedition unter Chiffre 688.

Tochter, deutsch und franzö-
sisch sprechend, im

Service unter der Führung bewandert,
sucht Stelle in Hotel oder feinem Café. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 690.

Zimmermädchen, sehr
gelernte Glättner, mit guten

Zeugnissen, sucht baldmöglichst
Stelle in Passanten-Hotel. Offerten
an die Expedition dieses Blattes
unter Chiffre 673.

Zimmermädchen, tiges,

deutsch u. französisch sprach,
sucht Engagement in gut frequen-
tiertem, besserm Hotel. Offerten
befördert die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre 683.

Buchhalter, junger Mann,
Lehrer, 20 Jahre

alt, militärfrei, sucht auf An-
fang Dezember oder Januar Stelle
in ein Hotel I. Ranges. Sprach-
kenntnisse: französisch und etwas
englisch. War schon in 2 Hotels
I. Ranges im Blüthnerland thätig.
Prima Zeugn., zu Diensten. Offerten
an die Exped. unter Chiffre 692.

Chef de cuisine mit prima
Zeugnissen aus ersten Häusern sucht
Stelle für den Winter, event. Jahres-
stelle. Könnte sofort eintreten.
Alter: 35 Jahre. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 684.

Concierge-Conducteur,

schweizer, 26 Jahre alt, gegen-
wärtig in Stellung, deutsch, franz.
u. englisch sprech. u. gute Zeug-
nisse besitzend, sucht Saison- oder
Jahrestell. in der Schweiz oder
Ausland in Hotel I. od. 2. Ranges.
Eintritt auf 1. od. 16. Nov. Offerten
beförd. die Exp. unter Chiffre 685.

Hotel-Angestellte

Inserierte zweckmäßig
in Basel erscheinenden

HOTEL-REVUE

Organ des Schweiz. Hotelier-Vereins.

Die Abonnenten der
HOTEL-REVUE sind
jedem Wiederholer 1 fr.
für 24 Monate zu be-
zahlen.

Stellungssuche 1. M.
jedem Wiederholer 1 fr.
für 24 Monate zu be-
zahlen.

Marken benötigen.